

Diakonisches Werk Pfalz
Postfach 1560 | 67325 Speyer

Diakonie 
Pfalz



Abteilung Diakonisches Profil
und Pflege

Ehrenamt und freiwilliges
Engagement

Heike Baier
Beauftragte für freiwilliges
Engagement

Telefon: 06232 664-159
Telefax: 06232 664-130
heike.baier@
diakonie-pfalz.de

Speyer, 26. März 2020

Freiwilliges Engagement unter den Bedingungen der Corona-Pandemie (1)

Helfen, - ja, aber Eigenschutz geht vor!!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte Ihnen gerne aktuelle Hinweise hierzu weitergeben. Sie werden fortlaufend auf den entsprechenden Websites aktualisiert.

Achten Sie auch auf Ihre Tageszeitung und die Bürgertelefone Ihrer Kommunen, die die aktuellsten Angaben machen.

Auf der Plattform www.nebenan.de finden Sie bereits bestehende Angebote in Ihrer Region. Vielerorts bilden sich neue koordinierte Netzwerke wie z.B.

www.landauhilftlandau.de, - schließen Sie sich mit solchen Netzwerken zusammen.

Weitere Informationen:

- <https://wir-tun-was.rlp.de/de/aktuelles/detail/news/News/detail/faq-fuer-nachbarschaftshilfen-und-buergerengagement-in-der-corona-pandemie/>
Hinweise zu Kontakte und finanzielle Fördermöglichkeiten für bürgerschaftliche und selbstorganisierte Initiativen und Projekte. Es gibt FAQ für Nachbarschaftshilfen und Bürgerengagement in der Corona-Pandemie und **viele praktische Tipps zum Versicherungsschutz, Datenschutz und zur Nutzung des privaten PKW in diesen schwierigen Zeiten.**
- <https://www.diakonie.de/journal/faq>
- <https://www.evkirchepfalz.de/aktuelles-und-presse/aktuelles-zum-corona-virus/>
- <https://www.diakonie-pfalz.de/aktuelles/corona-virus-hilfe-und-infos>

Grundsätzlich gilt:

Helfen, - ja, aber Eigenschutz geht vor!!

Unbedingt beachten:

- Vermeiden Sie unstrukturierte soziale Kontakte.

Diakonisches Werk der
Evangelischen Kirche der Pfalz
(Protestantische Landeskirche)
Karmeliterstraße 20
67346 Speyer

Telefon: 06232 664-0
Telefax: 06232 664-130
www.diakonie-pfalz.de

Gesetzlicher Vertreter:
Albrecht Bähr
Landespfarrer für Diakonie

Bankverbindung
Evangelische Bank eG
IBAN: DE96 5206 0410 0007
0009 01
BIC: GENODEF1EK1

Spendenkonto
Evangelische Bank eG
IBAN: DE50 5206 0410 0000
0025 00
BIC: GENODEF1EK1

Parkplatz und Navigation:
Kleine Gailergasse

- Schützen Sie sich immer, den vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen entsprechend, bei sozialen Kontakten wie z.B. beim Einkaufen und anderen Diensten.

Wenn Sie etwa für ältere Nachbarn einkaufen, vermeiden Sie dabei den direkten Kontakt, sondern verabreden Sie die Einkäufe telefonisch und stellen Sie diese vor die Wohnungstür.

Ältere Menschen haben ein hohes Risiko eines schweren Krankheitsverlaufs. Deshalb müssen sie sich besonders schützen – und am besten zu Hause zu bleiben. Es empfiehlt sich, mit älteren Menschen in der Nachbarschaft zu sprechen – am besten nur am Telefon. Der Kontakt ist wichtig. **Dies gilt auch für Besuchsdienste**. Dann kann man auch klären, was es zu tun gibt, z.B. einkaufen, sich um Rezepte kümmern oder den Hund ausführen.

Ein Aushang im Hausflur eines Mehrparteienhauses / am Schwarzen Brett / im Schaukasten kann ein Weg sein, Hilfe innerhalb der Nachbarschaft anbieten. Ein Unterstützungsangebot kann vielleicht auch gezielt in die Briefkästen der betroffenen Nachbarn eingeworfen oder unter der Tür hindurch geschoben werden. Engagieren Sie sich besser in einem bereits bestehenden Netzwerk wie Kirchengemeinde, Seniorenbüro, Freiwilligenagentur, o.ä.

Auch **Blutspenden** sind eine wichtige Form der Hilfe! Derzeit sind aber viele Orte für Blutspenden geschlossen und damit Spendetermine storniert. Auch hier ist ein Anruf über das Bürgertelefon am hilfreichsten. Oder die Website www.blutspendedienst.com

Nehmen Sie gerne bei Fragen Kontakt zu mir auf. Ich befinde mich im Homeoffice, bin aber erreichbar und kümmere mich um Ihr Anliegen.

Passen Sie gut auf sich auf, Gott befohlen,

mit freundlichen Grüßen



gez. Heike Baier, Referentin für freiwilliges Engagement

Folgende Anregungen (auszugsweise) möchte ich Ihnen für Kirchengemeinden und andere Gruppen ans Herz legen:

Aktuelle Informationen und warum es gerade jetzt wichtig ist, sich zu engagieren finden Sie auch auf der Website des [Arbeitsbereichs Ehrenamt im AKD](#) sowie auf der [Corona-Seite der EKBO](#)

Was können Ehrenamtliche jetzt tun?

In diesem Sondernewsletter zeigen wir Ihnen, wie bestehende Aktivitäten von kirchlich Engagierten trotzdem stattfinden oder sinnvoll angepasst werden können.

Wir wollen Ihnen gute Ideen weitergeben und Sie ermutigen, engagiert und gemeinschaftlich durch diese Krise zu gehen. Halten Sie Abstand und bleiben Sie gesund!

Besuchsdienste

Viele Personen, die von Ehrenamtlichen aus Besuchsdiensten normalerweise besucht werden, sind schon aufgrund ihres Alters besonders gefährdet. Gleichzeitig benötigen diese Personen besonders viel Zuwendung und möglicherweise auch Unterstützung bei Einkäufen.

- Finden Sie heraus, wer in Ihrer Gemeinde Unterstützung benötigt und organisieren Sie diese oder vermitteln Sie Bedarfe in bereits bestehende Nachbarschaftsunterstützung zum Beispiel über die EKBO-weite [Freiwilligenagentur Charisma](#).
- Organisieren Sie einen telefonischen „Besuchsdienst“. Vielleicht können Sie in der Gemeinde absprechen, dass Personen, die angerufen werden wollen, ihre Nummer in der Küsterei angeben können?
- Schreiben Sie Karten, vielleicht auch einfach so, ohne Geburtstagsanlass und spenden Sie dadurch Bestärkung und Aufmerksamkeit.
- Rufen Sie anstatt persönlich vorbeizugehen. Vielleicht ist jedoch auch ein persönliches Gespräch aus der Entfernung (am Fenster, über den Gartenzaun) möglich?
- Backen Sie kleine Kuchen und stellen Sie diese (oder andere Aufmerksamkeiten) allein lebenden Personen vor die Tür.

•

Gemeindebriefe

Sie glauben gar nicht, wie wichtig in der nächsten Zeit gut geschriebene Gemeindebriefe sein werden! Die Menschen sind alle zu Hause und werden sie auch lesen. Investieren Sie viel Kraft und Mühe in eine gute nächste Ausgabe. Überlegen Sie doch vielleicht, eine andere, bessere, frühere oder angepasste Ausgabe des Gemeindebriefes zu erstellen. Laden Sie weitere Gemeindemitglieder ein, sich an der Erstellung zu beteiligen. Vielleicht kommen Sie zu einer interessanten Erweiterung des Redaktionsteams.

Handarbeitskreis // handwerkliche Tätigkeiten

Gemeinsam in einer Runde zu basteln oder zu handarbeiten, ist zurzeit auch nicht möglich. Etwas Schönes zu erstellen, tut jedoch gut und ist eine wunderbare Ablenkung. Vielleicht hatten Sie einen Handarbeitskreis oder können sich vorstellen, sich jetzt damit zu beschäftigen oder einen virtuellen Handarbeitskreis zu gründen?

- Laden Sie über die Kommunikationsstrukturen der Gemeinde ein, sich an Ihrem Handarbeitszirkel zu beteiligen. Verschicken Sie Anleitungen für Stick, Strick oder andere Handarbeitstätigkeiten an die anderen Mitglieder ihres Kreises per Post oder Handy.
- Laden Sie andere Gemeindeglieder, auch Familien mit Kindern ein, dieses auch auszuprobieren. Sie können sich telefonisch darüber austauschen. Wie wäre es zum Beispiel einmal mit [Körbeflechten](#) oder [Gipsfiguren](#) basteln? Die Materialien sind online erhältlich und sie können sich für einen Nachmittag zum gemeinsamen Basteln per Video oder Telefon verabreden.
- Vielleicht können Sie auch in der Gemeinde eine Börse einrichten, wie Reparaturarbeiten (....) zusammenfinden.
- Bringen Sie anderen Personen über Videotelefonie eine Handarbeit oder handwerkliche Tätigkeit bei. Vielleicht können Sie einem Kind Häkeln oder Laubsägearbeiten zeigen. Es gibt viele Menschen, denen langweilig ist und viele Menschen, die etwas Besonderes können. Bringen Sie diese zusammen.
- Verabreden Sie sich in einer bestehenden Runde zu einer neuen Handarbeit oder handwerklichen Tätigkeit, die Sie gemeinsam beginnen. Setzen Sie sich Ziele für Ihre Runde. Eine zusammen gestaltete Quilt-Decke, die beim nächsten Gemeindefest versteigert wird oder ein Adventskalender, der von Ihnen allen mit kleinen gebastelten Teilen bestückt wird.

Seelsorge

In einigen Gemeinden gibt es ausgebildete ehrenamtliche Seelsorgekreise. Diese sollten jetzt besprechen, wie sie ihr Angebot für alle noch einmal sichtbar machen können und sich überlegen, wie sie das geteilte Seelsorgetelefon weitergeben, ohne sich anzustecken.

Die EKBO hat ein neues [Corona-Seelsorgetelefon](#) eingerichtet. Unter 030 403 665 885 sind täglich von 8 bis 18 Uhr anonym und kostenfrei professionell ausgebildeten Seelsorger*innen für Sie da! Auch die Telefonseelsorge der beiden großen Kirchen bietet ihre Hilfe an. Sie ist unter den Rufnummern 0800 / 111 0 111 und 0800 / 111 0 222 täglich rund um die Uhr erreichbar.

Chöre & Posaunenchor

Vielleicht können Sie sich in der Gemeinde, im Ort verabreden, gemeinsam zur gleichen Zeit am Fenster zu musizieren. Die Nachbarn freuen sich über Unterhaltung und Sie kommen nicht aus der Übung. Oder vielleicht können Sie ein virtuelles Chorprojekt starten wie der [Neue Kammerchor Berlin](#)?

Senior*innenkreise

Verabreden Sie sich zu einem telefonischen Kaffeekränzchen. Andere nennen es „Telefonkonferenz“. Aber es eignet sich nicht nur zum Arbeiten, sondern auch für Klatsch & Tratsch und ist ganz einfach:

1. Denken Sie sich eine 8-stellige Nummer aus und schreiben Sie diese auf einen Zettel.
2. Rufen Sie die Mitglieder Ihres Senior*innenkreises an.
Geben Sie Ihnen diese beiden Nummern:
030 25 55 86 78
von Ihnen ausgedachte 8-stellige Nummer
3. Verabreden Sie sich zur gleichen Zeit, diese Nummer anzurufen.
Vielleicht die Zeit, zu der Sie sich sonst normalerweise treffen?

Zur gewohnten / verabredeten Zeit:

1. Kochen Sie sich einen Kaffee oder Tee.
2. Rufen Sie die Nummer 030 25 55 86 78 an.
3. Tippen Sie die 8-stellige Nummer ein, wenn die automatische Stimme sie dazu auffordert.

Ist die von Ihnen ausgedachte Nummer zufälligerweise bereits vergeben, denken Sie sich eine neue 8-stellige Nummer aus und informieren Sie die anderen. Spätestens dann haben Sie den Raum für das gemeinsame telefonische Kaffeekränzchen und die automatische Stimme sagt Ihnen „Sie sind der erste Teilnehmer“. Legen Sie wieder auf und rufen Sie alle Menschen, die Sie zum Kaffeekränzchen einladen wollen und verabreden Sie sich mit Ihnen auf ein gemeinsames Gespräch. Sie können bis zu 100 Menschen in einer solchen Telefonkonferenz haben. Versuchen Sie es jedoch zunächst mit 8–10 Personen.

Offene Kirchen

Manche Kirchen sind **offen**. Die **Berliner Verordnung** spricht von der Möglichkeit, weiterhin alleine seelische Kraftorte wie Kirchen zu besuchen. Schauen Sie im Einzelfall, ob Ihre Kirche geöffnet ist oder halten Sie Ihre **offen** und **kommunizieren** Sie **dies**. Könnten Sie Ihre Kirche auch mal virtuell vorführen? Gehen Sie mit einer Kamera hinein und nehmen Sie die Leute am anderen Ende live mit oder stellen Sie Ihre Kirchenführung auf YouTube ein.

Was könnte jemand außerdem ehrenamtlich tun?

Nutzen Sie die Potenziale der Gemeinde!

- Bibelerzählen geht auch über Video oder Telefon

- Den Kirchengarten pflegen, die Fenster des Gemeindezentrums schmücken, ist noch erlaubt
- Einen Büchertausch organisieren (vielleicht kann es einen Ablageort irgendwo geben?) und Rezensionen über gute Bücher schreiben
- Gemeinsam theologisieren kann man bei einem Spaziergang zu zweit oder am Telefon
- Die Zeitung übers Telefon für ältere Menschen vorlesen
- Zu zweit mit viel Abstand die Gemeindebriefe austragen
- Neue Fotos von Kirche und Gemeindehaus in der Frühlingssonne machen und diese auf die Gemeinde-Website stellen
- Schon über das fantastische nächste Krippenspiel nachdenken und planen
- Anderen erklären, dass Abstand halten beim Coronavirus super wichtig ist (hier in [leichter Sprache](#))
- Über die vorhandenen Hinweisschilder in der Gemeinde nachdenken, den Schaukasten und die Beschilderungen herausputzen.
- Endlich einen Google Maps-Eintrag für die Gemeinde erstellen

Sie kennen Ihre Gemeinde am besten! Denken Sie ums Eck, wo sich auch zukünftig Bedarfe auftun können oder auch wo Menschen sinnvoll von zu Hause aus aktiv werden können. Auch die sogenannten Risikogruppen können sich von zu Hause aus engagieren. Teilen Sie Ihre guten Ideen mit uns und anderen Gemeinden und senden Sie sie an ehrenamt@akd-ekbo.de.